



Allen Verwandten, Freunden und teilnehmenden Bekannten, bringen wir in tiefster Trauer zur Kenntnis, daß unser über alles geliebter Sohn, bezw. Bruder und Gatte

Dipl.-Ing. Robert Edler

technischer Beamter
der Österreichischen Siemens-Schuckert-Werke

nicht mehr heimkommt. — Er wurde am 12. März 1908 in Wien geboren und hing an seiner Vaterstadt mit ganzer Seele.

Am 4. September 1944 wurde er zum aktiven Heeresdienst einberufen und nach seiner Frontdienstleistung in Luxemburg, Belgien und an der Ostfront am 30. April 1945 in Berlin-Charlottenburg in den Straßenkämpfen verwundet. Nach einem längeren Aufenthalt im Spital am Hindenburgdamm in Frankfurt a. d. Oder ist er dort gestorben und wurde auf dem Hauptfriedhofe in Frankfurt a. d. Oder am 28. Juni 1945 in einem Einzelgrabe beigesetzt.

Kurz vorher (am 20. Juni 1945) ließ er uns durch einen Kameraden sagen, daß er in einigen Wochen auch heimzukehren hofft.

Wir erhielten nun die Trauernachricht nach fast 5-jähriger Wartezeit am 3. April 1950, auf Grund einer neuen Suchaktion.

Ein blühendes Leben voll der schönsten Ideale, begeistert für unsere herrliche Alpenwelt, für die edelsten Formen der Musik und für seine Wissenschaft (Elektrotechnik), ging mit ihm dahin. Sein Eheleben währte nicht einmal zwei Jahre.

Sein Hinscheiden ist uns Eltern, seinem Bruder und seiner nunmehr verlassenen Gattin unfaßbar. Er selbst fühlte schon bei der Einberufung ahnungsvoll das kommende Unheil und er wurde das Opfer der sinnlosen Befehle des größten Verbrechers aller Zeiten.

Wir bitten, unserem unglücklichen Sohne ein warmes und ehrendes Gedenken zu bewahren.

Wien, im Mai 1950

Die tieftrauernden Eltern:

Prof. Dr.-Ing. Robert Edler und Klara Edler

Dipl.-Ing. Hans Edler
als Bruder

Margarethe Edler, geb. Böhm
als Gattin

110/18, Kopstangasse 24

207-
Könn